



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

V. Für den 5. Jan. Die Nahmen Jesus vnd Maria zugleich verehren/ nach  
dem Exempel der Ehrw. Patrum Minimer Ordens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

O JESU mein/wir sein vertraute/  
Bist mein Gespons/ich bin dein Braut.

### Die Fünffte Andacht.

Für den 5. Tag des Jenner.

Die Namen JESUS vnd MARIA zu  
gleich verehren/nach dem Exempel der Ehr-  
würdigen Patrum Minimor Ordens.

Man kan zwar nicht in abrede stehen / daß  
diejenige welche vorlängst vnd am aller  
ersten die Namen JESUS vnd MARIA  
zusammen verehret haben/die angehende  
Christen gewesen. Dann/wie Durandus  
(l. 6. c. 15. in Rationali diuin. Offic.) wol vermerck  
hat/es worden in den ersten hundert Jah-  
ren des Christenthumbs am ersten Tag  
des Jahrs/am Fest der Beschneidung vnd  
einsetzung des Namen JESUS / zwo  
Messen gelesen/die erste zu ehren JESU,  
die andere zur ehren MARIÆ: die erste vom  
gegenwärtigen Geheimniß / die andere  
von der allerseeligsten Jungfrauen: damit  
man sich an diesem heiligen Tag des Sohns  
vnd der Mutter zugleich erinnern kön-  
te. Jedoch weil es nicht allerdings gewiß  
ist/daß diese ceremoni vnd Andacht gehal-  
ten worden diese heilige Namen zu vereh-  
ren / achreichts für rathsamer daß ich nicht  
so weit gehe/vnd mich halte bey den Geist-  
lichen des Ordens Sanct Francisci de  
Paula welche am allerersten ihre sonderbare  
affection, zu diesen beiden liebreichen Na-  
men zusammen / haben spüren lassen.  
(Ex Hist. Ordinis lib. 2.) Daß dem also / ist  
darauf abzunehmen/weil sie gleich im an-  
fang vnd glücklichem fortgang ihres Or-  
dens sich haben nennen lassen die Minimor  
JESU vnd MARIÆ vnd in ihrem Con-  
uent oder Kloster zu Paterno in Calabria  
ist die Kirch vnder dem Titel des herrlichen

Namens JESUS vnd MARIA geweyhet  
worden / wie solches erzehlt wird im leben  
des Seeligen P. Pauli de Paterno. Wittge-  
sellens des H. Francisci de Paula. Was son-  
derbare Personen anlangt/so hat man auch  
deren etliche / welche ein außsündige lieb  
vnd Andacht zu diesen beiden Namen getra-  
gen haben/wie neben anderen gewesen ist P.  
Gaspar Bonus, ein Mann grosser Heiligkeit  
vnd sehr fürtrefflichen Tugend.

Wir wissen daß ihrem Exempel disfalls  
vielle Gottliebende Seelen gefolgt sein/  
welche gleiche affection, reuerenz vnd ehr-  
erbierbarkeit zu diesen schönen Namen ge-  
tragen/als da gewesen die Ehrwürdige Pa-  
tres Oratorii in Frankreich: dann der  
Cardinal Berullus, ihr Stifter / hat ge-  
wölt ihre Congregation oder Versammlung  
solle genennet werden Oratorium JESU  
vnd MARIÆ. Der Gottseelige vnd  
eifferige Mann P. Petrus Faber, so der  
erste Gesell vnser Heiligen Patriarchen  
Ignatii gewesen/hatte diesen löblichen vnd  
guten brauch / daß er gemeinlich zehnmal  
zusprechen pflegte den Namen JESUS,  
vnd eben so oft den Namen MARIA  
im anfang der Prim / Terz / Sext / vnd  
aller anderer seiner Tagzeiten. P. Theo-  
doricus Canisius imgleichen auß vnse-  
rer Gesellschaft muß wol mit sonderem  
fleiß diese Namen geliebt haben: dann in  
seiner letzten Kranckheit hat ihn der schlag  
dermassen getroffen / daß er aller ding / so  
gar auch seines eignen Namens verges-  
sen:jedoch hat er die beide Namen JESUS  
vnd MARIA noch behalten/vnd sagte  
nichts als nur diese zwey Wort:vnd darüber  
sich noch mehr zu verwunderen / konte er  
nichts lesen/diese beide Namē außgenom-  
en: also

E

also

also daß alle seine wissenschaft nun mehr be-  
stunde in aussprechung vnd lesung der al-  
terheiligsten Namen JESUS vnd MARIA.

Wie nützlich ist es/Philagia, sein Herz  
wol versehen/vnd zu den geringsten Andach-  
ten einen lust gewinnen? Wer sieht nicht/wie  
Gott dieselbe segne. Wan mir die Lieb welche  
du zu beiden Namen hast/nicht bekant were/  
so würde ich dich kürzlich darzu ermahnen  
vnd antreiben: nun soll es mir gnug sein  
dich zu erinnern / du wöllest an diesem Tag  
dieselbe deine Lieb erneuern/ond einen für-  
satz machen/dise Heilige vnnnd herrliche Na-  
me zusamen gefügt heut vnd zu anderer zeit/  
wann dir der Gedancken vorkommt/offt zu  
widerholen. Dis kan gar leichtlich geschehe/  
wan du vorm anfang deiner Tagezeiten oder  
deß Rosenkranz / etwan ein jehnmal JE-  
SUS vnd MARIA sagest: oder wan du einen  
Theil vnd Gesätzlein einiges Gesangs/dar-  
in sie genent werde/zum öfftern gebrauchest.  
Wan du nichts hast das dir besser gefalle/ so  
nim die/deren ich folgendts werde meldung  
thun. Villeticht mißfällt dir dises nit:

Stobt sey MARIA hundert mal!

Stobt sey JESUS ohne zahl!

Ich liebe zwar mein leben sehr:

Doch dise Namen noch viel mehr:

Mich dünckt ich könne wol hiehin deuten  
die Andacht deren/welche dise drey Namen/  
JESUS, MARIA vnd JOSEPH, zusamen  
ehren: weil die beide Namen / davon ich  
handle / darunter begriffen sein. Ein son-  
derbahrer Liebhaber diser schönen Dreyfal-  
tigkeit der herrlichen Namen JESU, MA-  
RIÆ vnd JOSEPH ist gewesen P. Gaspar  
Bonus auß dem Minimier Orden / der sie  
schier allzeit gebrauchte. Wann er fragte/  
wann er antwortete / wann er mit Geist, oder

Wellichen Personen vmbginge / so waren  
dise drey Namen den anfang/das end/das  
mittel/die einreden/vnd alles: also ist er auch  
gestorbē/da er sagte/JESUS, MARIA, JO-  
SEPH. Zu diser jetzigen zeit hat Gott vielle  
Diener/welche dise Namen herrlich lieben/  
vnnnd sich deren mit vnglaubigen Trost offte  
gebrauchen: jah so gar haben etliche merck-  
lichen nutzen vnnnd fortgang ihrer Seelen  
daraus geschöpfft. Ich mag wol hinzu-  
setzen/was ich disfalls gar newlich verstan-  
den von einem jungen Gesellen. Nach-  
dem er sich diser Namen zu gebrauchten/  
vnnnd sie zu widerholen angefangen / wird  
er allemahl / so offte er sie nennet / wann er  
mit Gedancken vnnnd versuchungen wider  
die Keinigkeit angefochten ist / also bald  
davon erlediget: da er doch vorhin / ehe  
er dis Mittel fürgenommen / sich nicht kon-  
te befreien. Mir ist auch bewust / daß durch  
eben dises Mittel mehr andere imgleichen  
grosse hülff vnd beystandt erfahren haben.

Weil ich von disen dreyen Namen zu  
reden angefangen / so kan ich nicht unver-  
meldet lassen deren schöne inuention vnnnd  
weiß JESUM, MARIAM vnd JOSEPH  
zu verehren / welche güldine oder silbere-  
Ring tragen/darauff rundt vmb vnd der  
länge nach dise schöne wort gestochen sein:  
Es lebe JESUS, MARIA, vnnnd JO-  
SEPH! Mit disen Ringen suchen sie  
nichts anders / als damit sie offte geden-  
cken mögen an die drey Allerliebsten ihres  
Herzens/damit sie ein gute gelegenheit vnd  
anlaß haben sie offte zu nennen: damit sie  
selbige bisweilen küssen/vnnnd andächtlich  
seuffzen nach denen/deren sie dadurch erin-  
nert werden: damit sie allen zuverste-  
hen geben/ sie ehren dieselbe/lieben sie vnnnd

trage eine herrliche affection zu ihnen / vnd solches mit weit grösserem nutzen vnd viel rechtmässiger als diejenige / welche ihre Weltliche / vnd offtr vnreine Lieb mit ihren Ringen anzeigen wollen. In welchem stück ich obenhin etliche / die diese drey heilige Namen inwendig des Rings stechen lassen / damit sie von denen mit welchen sie umgeben nicht gesehen werden / will ermahnet haben / sie wöllen dieselbe hinfüro nicht also verbergen. Wann soll sie aufferhalb machen lassen / vnd wenig darnach fragen / wann diser oder jener etwas dawider sünde zu sagen. Gewisslich es hette einer viel zu thun / der allen das Maul stopffen solte. Ist es nicht genug / daß man JESU / MARIA vnd JOSEPH gefalle? Es schämen sich andere nicht öffentlich auff ihren Ringen zu tragen den Namen ihres Freundis oder Freundin / ihres Bräutigams oder Braut / ihres Vatters oder Fürstens: vnd du wölest dich schämen am Finger einen Ring zu haben / darauff zu sehen alles was dein Herz am meisten liebet / nemlich die liebeiche Namen des fürtrefflichen Liebhabers / der Göttlichen Liebhaberin / vnd deines Himmlischen Bräutigams / Vatters / vnd Fürstens? Vnd wann du mir sagst / du haltest sehr viel von diser erschaffenen Dreifaltigkeit / vnd all deine lieb gehe auff JESUM, MARIAM, vnd JOSEPH, so ist es woll ein schöner lust zu sehen / daß die blosse forcht einiges worts / ein eiteler Menschlicher respect so viel bey dir vermöge / daß du verbergest / welches ihnen die Ehre für eine ehr rechnen wurden / wann sie es für allen Völkern der Erden zeigen mögten. Damit ich aber nichts außlasse / so will ich dir sagen welche Personen zu ent-

schuldigen seyen / wann sie diese Andacht heimlich halten / vnd nicht sehen lassen was auff ihren Ringen gestochen ist. es seyn diejenige / welchen Standts wegen nicht gebühren wölte öffentlich vnd für den Menschen Ring zu tragen. In solchem fall thun diese löblich daran / daß sie ihre Andacht verbergē vnd wann sie solche Ring haben / dieselbe nur allein des Nachts bey wehrender ihrer Ruh tragen: vnd ich kenne gar wol Geistliche Personen / welche nie vnderlassen alle Abend diese Andächtige Ring an ihre Finger zu legen / ohne daß es jemand mercke / daß sie / wann sie solches des Tags thun wöllen / straffwürdig sein vnd ihrem Stand vnd Beruff zu wider handeln würden.

Philagia, hastu noch keinen lust dir einen solchen Ring zu bestelle? Ich rath dir / vnd wann du es thust / so will ich bekennen ich seye dir verpflicht vnd verbunden. Im fall dir mir aber vollkommenen glauben zustellet / so trage ihn alle die Tag deines Lebens / verlasse ihn nimmermehr / befehle deinen Leuten vnd Freunden sie wöllen dir ihn nach deinem Todt nicht abnehmen; damit man auch so gar nach deinem absterben vnd so lang deine handt vberbleibe wisse was du so inniglich vnd beständiglich liebest. Zum wenigsten habe ihn am Finger auff deinem Todtbett: so wirstu oft anlaß vnd gelegenheit haben diese heilige Namen zu küssen in deinem letzten Kampff / wie auch für deine letzte wort zu sagen: Gelobt seye JESUS, MARIA vnd JOSEPH!

Solte einer einen herrlichen vnd heiligeren Todt haben können? Ich halte es nicht dafür: insonderheit weil diese drey Namen solche Namen sein / die etwas gutes vnd glückliches bedeuten. Es sein Namen /

die vnder alle Wörtern vnd Namen/welche gebräuchlich sein in der conuersation vnnnd gemeinschaft mit den Menschen vnd Engeln/werth sein für so viel kleine Sonnen gehalten zu werden: dieweil sie vnser Seelen durch ihren Göttlichen glanz lieblich erleuchten. Es sein Namen die vns den Himmel auffschliessen können: alle pforten des Paradies gehen offen / so bald als man droben die liebliche Harmony vnd anmütige folg diser drey herrlichen Namen schallen höret. Weil nun diese schöne Namen alle obgemelte sündtlichkeiten begreifen/so zweiffle ich nunmehr gar nichts / meine liebe Philagia, du werdest sie fleissiger als vorhin geschehen/hinffuro gebrauchen / sie an einem Ring oder auff ein ander weis bey dir tragen/sie tieff in dein Herz hinein graben / vnnnd eingedenck seines seyen die Namen davon man mit einem Gottseligen vnd verständiaen Mann warhafftig sagen vnd singen mö. *e. Hac tria nomina. bona sunt omina: mundi lumina. & caeli limina.*

JESUS, MARIA, JOSEPH, drey:

Diese Nahmen bringen glück bey.

Durch sie kompt in die Welt ein schein:

Durch sie geht man zum Himmel ein.

### Die Sechste Andacht.

Für den 6. Jenner / oder N. Drey König Tag.

Die Litaney vom Namen JESUS betten/ nach dem Exempel deren/die in den Bruder schafften sein/welche bey den Ehrwürdigen Patribus Oratorii auffgerichtet.

**PHILAGIA**, Heut sollstu zu ehren des Namens JESUS das jenig thun/welches von vielen desselben Andächtigen Liebhaberen geübt wird/so täglich die kleine

Litaney vom Namen JESUS betten: dergleichen da sein welche in obgemelte Bruderschaften gehören. Seye zum wenigsten heut auß derselben zahl / vnnnd bette sie andächtig. Ach mögest du von dem / der diesen schönen Namen hat / so vil benedictiones vnd Segen empfangen / als oft du ihn nennen wirst! Ich meine du habest diese Litaney / vnnnd sehest versehen mit dergleichen Gebett. Du hast jah das Handbüchlein der Gebett / Litaneyen / vnnnd kleiner Tagzeiten auff die andacht diser zeit gerichtet. darin solche Andachten verzeichnet sein / die sich auff jede Tag der Wochen eigentlich schicken. Daselbst wirstu am Dinstag / welcher Tag dem Sohn Gottes zu geeignet ist / die Litaney finden von seinem Heiligen Namen / davon ich hie mit dir handle.

Neben der ehr / so dir hiedurch seinem Göttlichen Namen beweisen / vnnnd den fernigen begirten so du ihme fürhalten wirst / wird dir auch diser nutz drauß entstehen / daß in deiner Gedächtnuß vnd in deinem Mund umbgehen werden der meiste theil der schönsten Ehrentittel / welche man JESU dem allerliebsten aller frommen Herzen zu eignet: vñ wirst zugleich lehren eine gute anzahl kleiner Seuffzer vnd Schußgebetlein / selbige zu ihm gehen zu lassen wan es dich für gut wird ansehen. Dann so oft du die manier zu reden in diser Litaney veränderest / so viel kurzer Gebettlein hastu / wan dir's beliebt / ihn zu bitten: auff wenigst wirstu die wahl haben etliche davon zuerkiesen vñ auffzuzeichnen / welche dir zu diesem end am tauglichsten zu sein scheinen.

Wan ich wüßte / Philagia, daß diese Litaneyen dir nicht gefielen / oder du sie nicht betten köntest / so wolte ich dich freundlich ersuch.